

Trossingen kurz

Ortsseniorenrat

Der Ortsseniorenrat Trossingen lädt alle Senioren heute um 14.30 Uhr ins Dr.-Karl-Hohner-Heim zu einem Seniorennachmittag ein. Georg Quandt und Gustav Betzler berichten über Namibia.

Versehrtensport

Heute findet von 18.30 bis 20 Uhr der Übungsabend für die Herz- und Diabetikersportgruppen in der Fritz-Kiehn-Halle statt.

Tanzen hält fit

Das „Tanzen hält fit“ findet unter der Leitung von Petra Meinholz für Alleinstehende und Tanzpaare ab der Lebensmitte montags um 15 Uhr im Johannes-Brenz-Gemeindehaus statt.

Kommunales Kino

Das Koki zeigt am Mittwoch, 31. Januar, „My First Lady“ um 20.15 Uhr in der „Linde“. Der Film dreht sich um die Liebe des späteren US-Präsidenten Barack Obama und seiner First Lady Michelle.

TG Schura

Die Handballabteilung der TG Schura hält ihre Hauptversammlung am Freitag, 2. Februar, um 20 Uhr im Vereinsheim in der Hölzlestraße ab. Die Tagesordnung umfasst Berichte sowie die Entlastung der Abteilungsverwaltung, Neuwahlen, Anträge, Anfragen, Bekanntgaben und verschiedene. Freunde, Gönner und Interessenten sind eingeladen. Anträge zur Abteilung müssen bis heute bei Abteilungsleiter Oskar Döring, Eberhardstr. 4 in Trossingen, abgegeben werden.

Indoor-Winterspielplatz

Der Winterspielplatz für Kinder von null bis sechs Jahren der Baptisten ist donnerstags von 14.30 bis 17.30 Uhr in der Immanuel-Kirche, Achauerstr., geöffnet. Zum Spielen Hausschuhe mitbringen.

Gemeindefasnet

Die Gemeindefasnet der katholischen Gemeinde findet am Samstag, 3. Februar, um 19.29 Uhr im katholischen Gemeindehaus statt. Es gibt ein abwechslungsreiches Programm, fetzige Musik und Tanz.

Musik zur Kaffeestunde

Am Sonntag, 4. Februar, findet um 14.30 Uhr die „Musik zur Kaffeestunde“ des Fördervereins im Dr.-Karl-Hohner-Heim statt. Um 15 Uhr werden Michael Heringhaus auf dem Akkordeon und Monja Heuler auf der Chromonica Kompositionen von Johann Sebastian Bach, Hans-Günther Kölz, Astor Piazzolla und Dmitri Schostakowitsch vortragen. Beide Künstler sind aktive Mitglieder im Akkordeon-Landesjugendorchester. Zu diesem musikalischen Sonntagmittagskaffee sind neben den Heimbewohnern mit ihren Angehörigen und Fördervereinsmitgliedern auch Gäste willkommen.

Interview

„Armut und Hunger sind gravierend“

Reinhold Helm über die Hilfsprojekte des CDH Stephanus in Ugandas Flüchtlingscamps

TROSSINGEN - Seit dem vergangenen Jahr hat das Trossinger Hilfswerk CDH Stephanus einen neuen, erstmals siebenköpfigen Vorstand, der neue Projekte in Angriff genommen hat. Unsere Redakteurin Larissa Schütz hat sich mit dem neuen Geschäftsführer Reinhold Helm über den Einsatz in Uganda unterhalten.

Herr Helm, das Hilfswerk Stephanus hat beim Missionsfest 2017 angekündigt, sich neu auszurichten. Das schließt Hilfsprojekte in Uganda ein. Wie kam es dazu?
Das CDH ist in Trossingen vor zwölf Jahren gegründet worden, um Menschen in armen Ländern zu helfen. Ursprünglich wurden Hilfsgüter vor allem in die Ostländer gebracht. Dort hat sich die Situation allerdings verbessert. Unser Vorstand ist sich einig, dass wir dort helfen wollen, wo Not am Mann ist, also haben wir uns umorientiert. Ich lese viel, und 2017 habe ich UN-Berichte über Millionen Hungertote gelesen, und unter anderem über die Krise im Südsudan und über Flüchtlingslager. Das Thema hat mich nicht mehr losgelassen und uns alle bewegt.

Warum fiel dann die Entscheidung, sich in Uganda zu engagieren?

Wir wollten eigentlich im Südsudan helfen, aber es ist schwierig, ins Land zu kommen. Und es ist gefährlich. Da über 1,2 Mio. südsudanesischer Bürgerkriegsflüchtlinge nach Uganda geflohen sind und der CDH Stephanus Bundesverband ein großes Hilfsprojekt in Uganda betreibt, womit wir dort bereits eine Basis hatten, haben wir uns für Uganda entschieden.

Wie ist die Situation in den drei Flüchtlingslagern im Norden, Adjumani, Bidi Bidi und Rhino?
Bevor wir unsere Hilfsprojekte gestartet haben, ist ein Team von uns vor Ort gewesen, um sich die Lage selbst anzusehen und erste Kontakte zu knüpfen. Mein erster Gedanke war: „Wie können Menschen so leben?“ Die Siedlungen erstrecken sich kilometerweit, es gibt kein fließendes Wasser, keinen Strom. Armut und Hunger sind gravierend. Viele der Kinder dort leben ohne Eltern - manche wurden auf der Flucht getrennt, andere haben den Tod ihrer Eltern im Bürgerkrieg miterlebt. Viele sind verletzt. Ich habe eine gelähmte Frau kennengelernt, die einen Schubkarren zur Fortbewegung



Die Pastoren im Bidi Bidi-Camp freuen sich über die neuen Bibeln, die Reinhold Helm (links) und sein Team gespendet haben.

nutzt, andere haben schwere Verletzungen erlitten. Viele sind erblindet, oft durch Munitionssplitter. Dieses Bild zieht sich durch alle Camps.

Wie möchte das CDH helfen?

Wir haben vor Ort viel zugehört und Pastoren kennengelernt, die Hilfsprojekte für die Flüchtlinge organisieren. Viele von ihnen sind selbst geflüchtet, mit nichts als ihren Kleidern am Leib. Sie möchten helfen, weil sie ein Herz für die Menschen um sie herum haben. Und wir unterstützen sie dabei.

In welchen Projekten engagieren Sie sich konkret?

Wir haben vor Ort viel zugehört und Pastoren kennengelernt, die Hilfsprojekte für die Flüchtlinge organisieren. Viele von ihnen sind selbst geflüchtet, mit nichts als ihren Kleidern am Leib. Sie möchten helfen, weil sie ein Herz für die Menschen um sie herum haben. Und wir unterstützen sie dabei.

Angriff genommen. Im März fliegt ein Team von uns nach Adjumani, um beim Fingzug der ersten Kinder zu helfen. Bis Ende 2018, sollen dort bis zu 50 Kinder aufgenommen werden.

Und in den anderen beiden Siedlungen?

Im Rhino-Camp, wo 170 000 Flüchtlinge leben, sorgen Pastoren, die selbst aus dem Südsudan geflüchtet sind, für rund Waisenkinder. Sie möchten ein Center errichten, wo die Kinder schlafen und regelmäßig essen können und wo man sich um sie kümmert. Wir können leider nicht allen Flüchtlingen dort helfen, aber das Schicksal der Kinder hat uns wirklich bewegt. Wir finanzieren im Rhino-Camp das Zelt für das Center, die Betreuer und stocken die Essensrationen auf - pro Person werden dort drei, vier Kilo Mais und Bohnen pro Monat ausgeteilt, das ist gar nichts. Ein anderes Problem ist die Schulbildung: 1500 Kinder werden von nur drei Lehrern unterrichtet - und die Pastoren sagen, wenn die Generation für längere Zeit in der Flüchtlingslager lebt, wird sie eine ungebildete sein. Das Bidi Bidi-Camp ist mit über 270 000 Flüchtlingen das weltweit größte Flüchtlingscamp. Als wir durchgefahren sind, dachte ich, es hörte nie auf. Die Menschen sind arm, oft krank und hungrig, und traumati-

sirt. Sie haben keine Hoffnung. Die dortigen Pastoren versuchen, durch Seelsorge zu helfen, aber sie sind selbst Flüchtlinge. Sie hatten nur eine einzige Bibel, die von allen genutzt wurde. Wir haben 100 englischsprachige und 900 Bibeln in Stammsprache gespendet. Die Freude der Menschen dort war unbeschreiblich - für die Pastoren war es ein Wunder, dass jemand aus Deutschland kam und ihnen half, dass sie nicht vergessen sind. Wir möchten sie auch weiterhin in dieser Arbeit unterstützen und finanzieren ein angepasstes Ausbildungsprogramm.

Neben diesen längerfristigen Projekten haben Sie aber auch direkt vor Ort geholfen.

Ja, wir haben zahlreiche Hilfspakete eingekauft und geschürt, mit allem, was die Menschen dort brauchen. Das reichte von Geschirrpflege- und Hygienemittel bis zu Decken - nachts wird es in Norduganda kalt und die Flüchtlinge schlafen ohne Decken und Kissen auf dem Sandboden. Wir sind bis an unser finanzielles Limit gegangen, aber es ist dort nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Unser Fokus liegt derzeit auf den Kindern in den drei Camps, denen man mit relativ wenig Geld einen sicheren Ort und Versorgung ermöglichen kann.

Markus Heizmann bleibt MTC-Vorsitzender

Für 20 Jahre im Amt erhält er bei der Hauptversammlung die Ehrennadel des ADAC Württemberg in Bronze

Von Robin Möss

TROSSINGEN - Beim Motor- und Touring-Club (MTC) Trossingen haben am Freitagabend im Rahmen der Hauptversammlung Wahlen anstanden. Elf Ämter wurden wiederbesetzt.

Markus Heizmann wurde erneut zum ersten Vorsitzenden bestimmt. Unterstützung erhält er von Ernst Hohner, der zweiter Vorsitzende

wurde. Manuela Forstreuter erhielt die Obhut über die Kasse als Kassiererin. Erster und zweiter Sportleiter sind die Ämter von Marc Steinich und Martin Krüger.

Die Wahl des Tourenrats entschied erneut Wolfgang Lienhard für sich. Er wird weiterhin die Wochenend- und Ausflugsfahrten organisieren. Jürgen Forstreuter nahm die Wahl als Schriftführer an, Pressewart wurde Jutta Hohner. Für ausreichend Le-

bensmittel im Vereinsheim sorgt die Festwirtin Tina Torres und Monika Steinich bleibt weiterhin Beisitzerin. Zudem wählten die Mitglieder einen Webmaster, die Kassenprüfer und einen Delegierten, der den Verein in der Mitgliederversammlung des ADAC Württemberg vertreten wird.

Das vergangene Jahr ließ Marc Steinich Revue passieren. Seine Vereinsfreunde hörten ihm sichtlich gerne zu und erinnerten sich gut an spaßige Zeiten, beispielsweise beim Indoor-Gokart-Rennen in Sulz im letzten Frühjahr. „Jeder hat gekämpft, als ginge es um sein Leben. Das war wie bei der Formel 1“, erinnerte sich Marc Steinich. Eine Power-Point-Präsentation mit Bildern unterstützte dabei seine Ausführungen.

Es folgte im Frühsommer eine Tagesfahrt ins Donautal zu den Inzickofener Grotten und auf die Burg Hohenzollern. Das Highlight war die Wochenendausfahrt in die Schweiz nach Parpan. An die Fahrt mit dem Bernina-Express dachte er gerne zurück. „Der Verein hätte sogar seinen eigenen Wagen.“ Zu guter Letzt gab Steinich die Ergebnisse der Clubmeisterschaften 2017 bekannt.

Für eine Überraschung sorgte Bernd Schilling vom ADAC Würt-

temberg. Kaum ein Mitglied machte sich anfangs Gedanken darüber, warum Schilling an der Sitzung teilnahm. Nach den Wahlen erhob sich schließlich Wolfgang Lienhard und erzählte über die Vereinskarriere von Markus Heizmann, der in diesem Jahr sein 20. Jubiläum feiert. „Mit 16 Jahren bist du damals eingetreten, mit der Volljährigkeit wurdest du zum zweiten Sportleiter und 1989 schließlich zum Festwirt und anschließend zum Tourenwart.“

Hohe Messlatte für den Nachfolger

„Obwohl ja 1998 anfangs einige Skeptiker unter uns waren, als du mit 29 Jahren erster Vorstand wurdest. Mit 20 Jahren bist du trotz der anfänglichen Kritik am längsten im Vorstand und hast bereits eine hohe Messlatte für deinen Nachfolger gesetzt“, sagte Lienhard. Markus Heizmann kam aus dem Staunen kaum heraus. Er freute sich sehr über die Worte seines Kollegen.

Und so klärte sich auch auf, weshalb Bernd Schilling da war: Von ihm wurde Markus Heizmann die Ehrennadel des ADAC Württemberg in Bronze verliehen. Dieser fand zum Abschluss dankende Worte.

Wohin heute?

Ärztliche Bereitschaft

Ärztlicher Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigungen, Allgemeinmediziner und diverse Fachärzte, Telefon 116117 (kostenfrei, bundesweit einheitlich, ohne Vorwahl), Internet: www.116117.info.de
Krankentransporte. Rufnummer deutschlandweit 19222 ohne Vorwahl (mit Vorwahl geht der Anruf zur regionalen Rettungsleitstelle)

Apotheken

Apotheken-Notdienstfinder. Festnetz: 0800/ 0022833 (kostenfrei), Handy: 22833 (max. 69 ct/min), www.apotheken.de

Büchereien

Stadtbücherei. Hohnerstr. 4 / 1, 07425/ 3313380

Dies & Das

„s **Cafe Stübli.** Raum für Begegnung, Tafeladen, Hohnerstr. 16, 14-17 Uhr
Eine-Welt-Laden. Hauptstr. 23, 10-12 Uhr, 14.30-18.30 Uhr
Ökum. Meiderluden. Hauptstr. 37, 9.30-12 Uhr, 14.30-18 Uhr
Spendenabgabe. Tafeladen, Hohnerstr. 16, 8-11.30 Uhr

Fit & Aktiv

Badminton-Hobbygruppe. TG Schura, ab 16 Jahre, Kellenbachhalle, Kellenbachstr. 1, 18.15-20.15 Uhr
Christliches Yoga Genesis I. Ev. Gemeinde Schura, Lange Str. 22, Gemeindehaus, 18.30-19.30 Uhr
Rehasport. Seniorenzentrum Bethel, Wagner-Str. 5, 9-10 Uhr, 10-11 Uhr, 17-18 Uhr, 18-19 Uhr
Tanzen hält fit. für Alleinstehende und Paare ab der Lebensmitte, Johannes-Brenz-Gemeindehaus, Ernst-Hohner-Str. 14, 15 Uhr
TG-Fechten. Training, ab 8 Jahre, Solweghalle, Hangerstr. 56, 18-19.30 Uhr
TG-Leichtathletik. Jugendliche, ab 14 Jahre, Rosenthalpark, Rosenstr. 8, 18-20 Uhr
TG-Turnen. Männer fit und aktiv, Solweghalle, Hangerstr. 56, 20.15-22 Uhr
TG-Volleyball. Training, Solweghalle, Hangerstr. 56, 18.45-20 Uhr
Turnen für Kinder. TG Schura, 16.30 bis 17.30 Uhr Mutter-Kind-Turnen (2-4 Jahre), 16.30 bis 18 Uhr Kinder- und Vorschulturnen (4 Jahre bis Einschulung), Kellenbachhalle, Kellenbachstr. 1

Kinder & Jugend

Jungschär, gemischte Gruppe. 5-7 Klasse, Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Löhrrstr. 7, 17.30-19 Uhr
Jungschär für Jungs. 2-4 Klasse, Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Löhrrstr. 7, 17-18.30 Uhr
Jungschär für Mädchen. 2-4 Klasse, Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Löhrrstr. 7, 17-18.30 Uhr
The Big Bible Theory - Teenkreis. ev. Jugendwerk, ab 13 Jahre, Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Löhrrstr. 7, 19-20.30 Uhr

Notrufe

Feuerwehr, Rettungsdienst und Notarzt. Notruf 112
Polizei. Notruf 110
Bereitschaftsdienst. 07425/ 329444, Stadtwerte Trossingen GmbH, Bahnhofstr. 9

Selbsthilfegruppen

Depressionen-Panik-Angst. Gruppe I, 07464/ 2555, Johannes-Brenz-Gemeindehaus, Ernst-Hohner-Str. 14, 20-21.30 Uhr
Lebertransplantierte. Selbsthilfegruppe, 07425/ 4436
Parkinsongruppe. 07424/ 4909
Selbsthilfe Depression. 07425/ 2555

Senioren

Ortsseniorenrat. Seniorennachmittag, Georg Quandt und Gustav Betzler: Bericht über Namibia, Altenzentrum Dr.-Karl-Hohner-Heim, Hans-Lenz-Str. 20, 14.30 Uhr

Trossinger Zeitung
in den sozialen Netzwerken

Besuchen Sie uns!

WhatsApp-Neuigkeiten
schwaebische.de/ whatsapp

Täglich die wichtigsten regionalen Nachrichten aufs Smartphone - kostenlos.

Folgen Sie uns auf
twitter.com/trossingerztg

Gut vernetzt
facebook.com/ schwaebische.sigtut

Wir sind für Sie da:

Redaktion 07425/951-215
Fax 07424/9493-19
redaktion.trossingen@schwaebische.de
Print- & Kleinanzeigen 0751/29 555 444
Gewerbliche Anzeigen 07425/951-20
Abo-Service 0751/29 555 555

Anschrift:
Trossinger Zeitung, Hauptstr. 32, 78647 Trossingen
Geschäftsstelle geöffnet: Mo - Fr, von 9 - 12 Uhr
www.schwaebische.de



Der neue Vorstand des MTC Trossingen rund um Markus Heizmann (vorne sitzend). FOTO: ROBIN MÖSS